

04.12.2024 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Hannah Woernle,

Evangelische Pfarrerin in Alsbach/Bergstraße

Felix lernt lesen

Etwas Neues zu lernen ist wunderbar – und gleichzeitig ganz schön herausfordernd. Das merke ich in meinen ersten Berufsjahren als Pfarrerin. Ich freue mich über die neuen Aufgaben! Und gleichzeitig denke ich: Die Predigt für Sonntag müsste mir doch leichter, schneller und besser von der Hand gehen.

Endlich das Lieblingsbuch alleine lesen können

Felix würde mich verstehen. Seit Sommer ist der Sechsjährige ein Schulkind. Er hatte sich so drauf gefreut. Er will endlich sein Lieblingsbuch alleine lesen, wie seine große Schwester.

Als Felix gerade zwei Wochen lang zur Schule geht, lernt seine Klasse den ersten Buchstaben, das A. Gemeinsam sammeln sie Wörter, die mit A beginnen: Apfel. Ameise. Ampel. Dann zeigt die Lehrerin ihnen, wie das A geschrieben wird. Und schließlich bekommt jedes Kind ein Arbeitsblatt, auf dem sie das A nachfahren und dann selbst schreiben sollen.

„Ich kann noch gar nicht lesen! Dabei bin ich doch jetzt ein Schulkind!“

Überall kratzen eifrig Bleistifte auf Papier. Nur Felix schreibt nicht. Er schaut verzweifelt auf die Buchstaben auf seinem Arbeitsblatt. Und auf einmal kullern ihm Tränen die Wange hinunter. Als die Lehrerin ihn fragt, was los ist, schluchzt Felix auf: „Ich kann noch gar nicht lesen! Dabei bin ich doch jetzt ein Schulkind!“

Lernen braucht Zeit

Seine Lehrerin erzählt mir das von Felix. Wir wissen natürlich: Schulkinder können nicht einfach so lesen und schreiben. Sie müssen es erst lernen. Und das braucht Zeit. Aber mir fehlt oft genauso die Geduld mit mir. Am liebsten will ich alles sofort perfekt können. Nicht nur in meinem Beruf.

Mir hilft es dann, mich zu erinnern. In meinem Leben gab es schon vieles, von dem ich im Rückblick weiß: Oft hat es Anstrengung und Zeit gebraucht. Aber am Ende habe ich nicht nur lesen gelernt.

Dann hilft mir auch mein Glaube. Wenn ich an mir zweifle, dann ist für mich wichtig: Gott liebt mich. Auch mit dem, was ich noch nicht kann. Gott gibt mir Kraft und Zeit, die ich brauche, um mich weiterzuentwickeln. Ich werde nie alles können. Aber etwas Neues lernen, das kann ich hoffentlich lange.